



Forschungspreis für Gert Horn

Die hallesche Martin-Luckner-Stiftung hat erstmals einen Forschungspreis verliehen. Preisträger ist der Agraringenieur Gert Horn. Der Existenzgründer erhält 10 000 Euro für die Erforschung pflanzlicher Inhaltsstoffe. Die Stiftung wurde 2005 gegründet. Sie trägt den Namen des 2004 verstorbenen Professors für Pharmazeutische Biologie, von 1992 bis 1996 Prorektor.



Gleich zwei „Sterne der Heimat!“-Soloabende im nt

„Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“ von Peter Hacks steht auf dem Premierenplan des mittlerweile 3. „Sterne der Heimat!“-Soloabends mit Danne Hoffmann (rechts) in der Regie von Frieder Venus am Freitag, dem 13. April, 20 Uhr, in der Werft auf der Kulturinsel.

Im 4. „Sterne der Heimat!“-Soloabend ist Reinhard Straube (links) „Der fröhliche Hypochonder“. Regisseur Klaus-Rudolf Weber treibt dabei die alltäglichen kleinen Ängste auf die Spitze, damit uns das Lachen befreit. Premiere ist am Freitag, dem 27. April, 19.30 Uhr, im Saal-Foyer der Kulturinsel – Neues Theater.



Fachseminar zur „Woche der Sonne“

(pri) Erstmals organisiert der Bundesverband Solarwirtschaft 2007 eine „Woche der Sonne“. Das Ziel der vom 28. April bis 6. Mai bundesweit durchgeführten Aktionswoche ist es, einer breiten Öffentlichkeit das Thema Solarenergie näher zu bringen und sie von den Vorteilen dieser umweltfreundlichen Energiequelle zu überzeugen. In der „Woche der Sonne“ laden am Donnerstag, dem 3. Mai, 18 Uhr, der Verein regstrom e. V. und der

Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) alle Interessierten in den Kleinen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu einem Fachseminar mit dem Thema „Sonnige Zukunft für (H)alle“ ein.

Während der Veranstaltung werden eine interaktive Solaranlage im Bergzoo sowie die auf den Wohnblöcken einer halleschen Wohnungsgenossenschaft installierten Photovoltaikanlagen näher vorgestellt.

OB Ingrid Häußler pflanzte Eichendorff-Eiche



Am Mittwoch, dem 4. April, pflanzte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler anlässlich des 150. Todestages von Joseph Freiherr von Eichendorff eine Eichendorff-Eiche. Im Rahmen der Pflanzaktion wurden der neue Aussichtspunkt an der Friedenstraße und der neu gestaltete Zugang zu Reichardts Garten über den Schlippenberg durch die OB der Öffentlichkeit gewidmet. Für die musikalische Umrahmung am Aussichtspunkt sorgten die „Streichhölzchen“ des Konservatoriums „Georg-Friedrich-Händel“. Tom Wolter rezitierte am Schlippenberg mit historischem Verweis auf die Pflanzstelle aus Eichendorffs Gedichten. Foto: R. Heinrich

Inhalt

Gesundheitskonferenz wird gegründet Seite 2

Tagesordnung der 32. Sitzung des Stadtrates Seite 3

Auf die (alpine) Spitze getrieben... Seite 4

„Schaurausch“ in Halles Partnerstadt Linz Seite 5

Beschlussübersicht der 31. Sitzung des Stadtrates Seite 6

Ausschüsse / Bekanntmachungen Ausschreibungen / Satzung Seiten 7 bis 10

5. Welttag des Buches

1995 erklärte die Unesco den 23. April zum Welttag des Buches – als weltweiten Tag für das Lesen, für Bücher und für Autorenrechte. Seither ist es Brauch, jährlich mit besonderen Leseaktionen am 23. April auf Bücher und Büchermacher aufmerksam zu machen. In Halle lockt ein stadtweites Programm in Buchhandlungen, Bibliotheken und anderen Bücherorten. Das Programm reicht von zahlreichen Lesungen in Buchhandlungen über Ausstellungen u. a. zur Geschichte des Buches in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt bis hin zu einer Sonderführung zu den Torarollen in der Halleschen Synagoge.

Internet: www.welttag-des-buches.de

Doppelte Premiere

Messen Angeln, Reiten, Jagen und Tier & Garten laden ein

(cma) Für alle, die sich in der Natur zu Hause fühlen, startet im April eine Doppelschau-Premiere in der Halle Messe. Vom kommenden Freitag, dem 13. April, bis Sonntag, dem 15. April, gibt die Erlebnismesse Angeln, Reiten, Jagen hier ihr Debüt.

Gleichzeitig geht mit der Tier & Garten die beliebte Verkaufsmesse in die fünfte Runde. Gemeinsam bilden beide Veranstaltungen das Messe-Event HobbyNatur im Frühjahr 2007. Auf insgesamt 12 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche können große und kleine Natur- und Tierfreunde allerhand entdecken, wenn Aussteller, Händler und Züchter ihr Sortiment vorstellen und ihre Zuchterfolge präsentieren. In einer attraktiven Messekombination vereint die neue Erlebnismesse die Freizeitthemen Angeln, Reiten, Jagen. Die unmittelbare Nähe zu Naherholungsgebieten in Mitteldeutschland sowie zu zahlreichen Wäldern und Seenlandschaften in Sachsen-Anhalt bietet dazu ideale Voraussetzungen.

Allein ein Drittel der 35 000 Hektar Wasserflächen in Sachsen-Anhalt sind reine Angelgewässer. Über 50 000 Angler betreiben hier aktiv ihr Hobby. In der Altmark befindet sich mit 1 600 Kilometern Länge eines der größten zusammenhängenden Reitwegnetze Europas. Hin-

zu kommen rund zwei Millionen Hektar Jagdfläche. Die Erlebnismesse Angeln, Reiten, Jagen richtet sich somit sowohl an ambitionierte Hobby-Angler, Reitsportler und Jäger als auch an Einsteiger. Das Messeangebot reicht vom Reitequipment über Jagdzubehör bis hin zur wetterfesten Outdoorbekleidung und Angelsportzubehör. Aber auch Jagd- und Sportwaffen sowie Jagdhunde werden beim Messedebüt dabei sein.

Mit täglichen Reitvorführungen, Ponyreiten und Streichelgehegen richtet sich die Erlebnismesse an die ganze Familie.

Gleichzeitig geht mit der Tier & Garten die beliebte Verkaufsmesse in ihre fünfte Runde. Mit dabei die Rassehundeausstellung „Hundstage in Sachsen-Anhalt“, eine Internationale Katzenschau sowie eine große Kakteenschau.

Die Parallelveranstaltung ist an den drei Messetagen täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 6 Euro, ermäßigt 4 Euro. Für Kinder zwischen 4 und 14 Jahre kosten die Tickets 2 Euro.

Zum Seniorentag am Freitag, dem 13. April, zahlen Senioren nur 3 Euro. Hundebesitzer, die mit ihrem Vierbeiner die Messe besuchen wollen, müssen einen gültigen Impfausweis ihres Hundes am Eingang vorweisen.

Internet: www.hobbynatur.halle-messe.de

Freiluftbibliothek - Eröffnung des symbolischen Bauwerks zum Themenjahr 2007 mit Fest



Am 22. April im Programm: Pantomime, Zungenbrecher, Vorlesearena, Geschichtschreibwerkstatt, Buchbinderei und vieles mehr.

(akl) Das Themenjahr 2007 in Halle wird traditionell von einem symbolischen Bauwerk begleitet. Im Jahr der Kommunikation (Amtsblatt berichtete) ist es eine Freiluftbibliothek auf der Wiese vor den Franckeschen Stiftungen, die mit Leseecke, Schreibpult und Hörstation zum Schmökern, Spielen und Verweilen einlädt! Und das rund um die Uhr! Über das Jahr sind hier immer wieder neue „Bücher unterwegs“, die im Internet registriert, rezensiert und diskutiert werden. Jeder kann mitmachen und Bücher einstellen oder ausleihen, der seine Freude an einem Buch mit anderen teilen möchte und bereit ist, sich davon zu trennen. Wie die Idee funktioniert, erfahren Interessierte im Internet.

Zum Eröffnungsfest am Sonntag, dem 22. April, ab 14 Uhr, auf der Waisenhaus-Wiese sind Hallenser und ihre Gäste, Bücherwürmer oder einfach Neugierige eingeladen, ihr Buch in der Freiluftbibliothek auf Lesereise zu schicken und beim Bibliotheksquiz die sechs Bibliotheken auf dem Gelände der Franckeschen Stiftungen zu entdecken.

Internet: www.buecher-unterwegs.de

Alles für die Hälfte!

Freunde der Stadtbibliothek e. V. unterstützen Werbung neuer Leser

Alles für die Hälfte gibt es in der Stadtbibliothek und in ihren Zweigbibliotheken für Benutzer, die sich in der Woche vom 23. bis zum 28. April neu als Leser anmelden.

Das heißt: Zwölf Monate Lese- und Hörvergnügen eine Woche lang zum halben Preis für Erwachsene – 7,50 Euro statt 15 Euro Ausleihgebühr.

Ermäßigungsrechte – Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte, Arbeitslose – erhalten den Bibliotheksausweis für 3,75 Euro statt 7,50 Euro.

Inhaber des Halle-Passes bekommen ihn in der Aktionswoche sogar kostenlos statt wie sonst für 7,50 Euro.

Zur Erinnerung: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren zahlen nach wie vor

keine Ausleihgebühr.

Der Verein Freunde der Stadtbibliothek e. V. ermöglicht durch finanziellen Ausgleich diese Aktion zur Gewinnung neuer Nutzer.

Insgesamt werden 500 Bibliotheksausweise mit 50 Prozent Rabatt zur Verfügung gestellt.

Wer noch nicht Benutzer der Stadtbibliothek ist, für den ist jetzt die günstige Gelegenheit, es endlich zu werden.

Die Einnahmen aus den erzielten Ausleihgebühren kommen vollständig den Benutzern zugute, denn dafür kauft die Stadtbibliothek neue aktuelle Titel: Bestseller, CDs, DVDs, Hörbücher, Sachbücher, Reiseliteratur, Zeitschriften, CD-ROMs, Bilder und Grafiken stehen zur Ausleihe bereit.

„Jeder hat ein Bild vom anderen“

Zu einer offenen Diskussionsveranstaltung über das Zusammenleben von Deutschen und MigrantInnen in Neustadt in Form einer Arabisch-Russisch-Deutschen Cafe-Teazeremonie mit dem Thema „Jeder hat ein Bild vom anderen“ laden am Mittwoch, dem 25. April, 16 Uhr, Petra Schneutzer, Beauftragte für Migration und Integration der Stadt, Olga Ebert, Landsmannschaften der Deutschen aus Russland e. V., und Dr. Karamba Diaby, Vorsitzender des Ausländerbeirates der Stadt Halle, ins Stadtteilbüro, Neustädter Passage 16, ein. (siehe auch S. 5)

Verein Halle-gegen-Graffiti e. V. hat die Außenmauer des Stadtgottesackers acht Mal reinigen lassen • Firma stellt keine Rechnungen

Aktivitäten gegen Graffiti: Für ein sauberes Stadtbild

(kpa) Der Verein Halle-gegen-Graffiti e. V. hat am 8. Februar seine Mitglieder- und Wahlversammlung durchgeführt und einen neuen Vorstand gewählt. Der bisherige Vereinsvorsitzende, Dr. Christoph Bergner, und der Kassenwart, Wolfgang Matschke, hatten aufgrund ihrer beruflichen Belastungen nicht wieder kandidiert. Sie fühlen sich aber weiterhin dem Anliegen des Vereins verpflichtet und bleiben Vereinsmitglieder.

Dem neuen Vorstand gehören als Vorsitzender Peter Wälfenfang, als stellvertretender Vorsitzender Peter Sodann und

als Kassenwart Regina Kramm an. Im vergangenen Jahr hat der Verein Halle-gegen-Graffiti e. V. acht Mal die Außenmauer des Stadtgottesackers von Graffitischmierereien reinigen lassen. Der Wert dieser Reinigungsarbeiten betrug mehr als 7 800 Euro. Dies war nur mit Hilfe der Firma FEBAX Saria Ferl & Frank Ferl GbR möglich, die auch Vereinsmitglied ist. Die Firma verzichtete auf die Begleichung der Rechnung.

Im Vorfeld der OB-Wahl hatten viele Hallenserinnen und Hallenser zum Ausdruck gebracht, dass das öffentliche An-

sehen und das Erscheinungsbild der Stadt durch zunehmende Graffitischmierereien gefährdet werden. Zahlreiche historische Baudenkmäler werden dadurch in ihrer Substanz gefährdet, öffentliche Gebäude, Geschäfts- und Privathäuser, Verkehrsanlagen und Naturschönheiten werden beschädigt.

Die Erhaltung des attraktiven Stadtbildes erfordert auch in Zukunft eine starke Bündelung der Aktivitäten und eine weitere Sensibilisierung der Bevölkerung, um Imageverluste der Saalestadt gemeinsam zu verhindern. Da sehr oft Jugendl-

iche Verursacher von Graffitischmierereien sind, kommt präventiven Bemühungen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit eine besondere Bedeutung zu.

Die Verwaltung bedankt sich ausdrücklich im Namen aller Hallenserinnen und Hallenser für die vorbildliche Arbeit des Vereins Halle-gegen-Graffiti e. V. zum Wohle der Stadt. Hier wird bürgerschaftliches Engagement ganz praktisch gelebt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, gemeinsam für ein sauberes und besucherfreundliches Halle zu sorgen.

Selbsthilfegruppen helfen, damit Menschen sich selbst helfen

Leben mit künstlichen Herzklappen

Die Selbsthilfegruppe „Künstliche Herzklappen“ wurde im März 1997 gegründet. Inzwischen hat die Gruppe 25 feste Mitglieder aus Halle und Umgebung.

Die Unterstützung der Rehabilitation von Patienten mit künstlichen Herzklappen ist das Ziel der Gruppenarbeit. Noch immer ist eine Herzoperation ein gravierender Eingriff am menschlichen Körper.

Eine Erkrankung der Herzklappen kann angeboren sein oder wie in den meisten Fällen durch bakterielle Entzündungen bzw. Virusinfektionen erworben. Das Fortschreiten solcher Erkrankungen macht dann den Ersatz von künstlichen Herzklappen erforderlich. Nach erfolgreicher Klappenoperation ist es notwendig, lebenslang gerinnungshemmende Medikamente einzunehmen, um die Bildung von Gerinnseln, die zu Embolie,

Schlaganfall oder Herzinfarkt führen können, zu vermeiden. Durch diese Medikamente (Falthrom oder Marcumar) werden Betroffene zum künstlichen Bluter. Eine Kontrolle des Gerinnungswertes „INR“ ist unbedingt erforderlich. Durch Selbstkontrolle des INR wird wieder etwas mehr Selbstständigkeit erlangt.

Die Endokarditisprophylaxe (Endokarditis = Entzündung der Herzklappen) ist bei medizinisch notwendigen Eingriffen unbedingt erforderlich. Die Gefahr, wieder eine Entzündung am Herzen zu bekommen, ist auch nach erfolgreicher Herzklappenoperation nicht gebannt. Deshalb ist der Erfahrungsaustausch untereinander in der Selbsthilfegruppe von besonderer Bedeutung.

Zu den monatlichen Gruppennachmittagen werden kompetente Referenten wie

Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Ernährungsberater oder Physiotherapeuten eingeladen. Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe pflegen den Kontakt zu Rehabilitationseinrichtungen in der Umgebung, Kultur und Sport kommen in der Gruppe nicht zu kurz. Seit sieben Jahren gibt es in Halle spezielle Sportgruppen für Herzklappenpatienten.

Ziel der Selbsthilfegruppenarbeit ist es, dass Betroffene mit künstlichen Herzklappen ein fast normales Leben führen können und nicht allein gelassen werden mit ihren Sorgen und Nöten. Treffen finden jeden dritten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr statt.

Kontakt: Gruppensprecherin Siglinde Heidecke, Telefon: 0345 8056820 (privat ab 17 Uhr) DPWW-Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Halle-Saalkreis, Merseburger Straße 246, Telefon: 0345 5204111

HWG Mieterladen Silberhöhe zieht um

Auf Grund des Abrisses des Objektes Jessener Straße 36 ist der dortige Mieterladen seit dem 2. April geschlossen.

Bis Freitag, den 27. April, ist das Vermietungsteam Silberhöhe für HWG-Kunden im Mieterladen Südstadt, Amsterdamer Straße 8, erreichbar.

Der neue Mieterladen für die Silberhöhe öffnet am Sonnabend, dem 28. April. Von 10 bis 14 Uhr sind alle Interessierten zu einer Eröffnungsparty am neuen Standort Wittenberger Straße 14 eingeladen. Der Mieterladen ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Kontakt: Telefon: 0345 5272273, Fax: 0345 5272283, Ansprechpartner Vermietung Team Silberhöhe: Brit Schindler, Telefon 0345 5271069, Marco Kryschak, Telefon 0345 5271042

Start der Familien-plus-Karte

(apr) In Kooperation mit dem Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara wird von der Havag künftig allen Eltern, deren Kind in diesem Krankenhaus geboren wird, ein mobiles Startpaket übergeben. Krönung des Paketes ist die neue Familien-plus-Karte, mit der die frischgebackene Mama mit ihrem Baby und dem Kinderwagen das nächste halbe Jahr die Straßenbahnen und Busse in Halle kostenlos nutzen kann.

Der Name des Kindes wird vom Krankenhaus auf der Karte eingetragen; die Eltern müssen nichts weiter tun, als auf der Karte die Namen von bis zu vier Begleitpersonen einzutragen. Die Familien-plus-Karte gilt jeweils für das Baby (inklusive Kinderwagen) und eine auf der Karte eingetragene Begleitperson in Verbindung mit dem Personalausweis als Fahrkarte. Die Familien-plus-Karte hat einen Wert von über 240 Euro. Das entspricht sechs Monatskarten für die Tarifzone Halle.

„Wir freuen uns, die Havag für dieses Projekt begeistert zu haben“, sagt der Chef der Geburtsklinik des Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara, Sven Seeger. „Das ist ein weiterer Schritt zu einer kinder- und elternfreundlichen Stadt.“

Internet: www.havag.com
www.geburtshilfe-halle.de

Betreuer gesucht für Ferienfreizeit

Auch 2007 veranstaltet das Jugendrotkreuz Sachsen-Anhalt in den Sommerferien das integrative Ferienlager „Kinder-Sommer“ in Nebra.

Vom 19. Juli bis zum 4. August und vom 3. August bis zum 19. August sucht das Jugendrotkreuz deshalb ehrenamtliche Betreuer für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 18 Jahren. Aufgabe der Betreuer ist es, die Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung vom ersten Tag an bis zum Abschlussfest durch das Programm zu begleiten. Der ideale Betreuer sollte deshalb flexibel, engagiert und belastbar sein. Voraussetzung für die Tätigkeit als Betreuer ist ein Mindestalter von 16 Jahren und die Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar.

Kontakt: Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. Telefon: 0345 5008538
Internet: www.kindersommer-drk.de
www.sachsen-anhalt.drk.de

„Zuhause ist da, wo ich lebe“

Ausstellung von Jugendlichen aus über zwanzig Ländern

Die Ausstellung „Zuhause ist einfach, wo ich lebe“ in der Neustädter Passage will ein Zeichen für Toleranz und Offenheit setzen und zeigen, dass auch sehr viel „positive Alltäglichkeit“ das Zusammenleben zwischen Ausländern und Deutschen bestimmt.

Dabei geht die Ausstellung der Frage nach: Wie erleben junge Ausländerinnen und Ausländer den Alltag in Deutschland? Mit welchen Träumen und Hoffnungen sind sie nach Deutschland gekommen, welche Sehnsüchte haben sich erfüllt und welche nicht?

Das Quartiersmanagement Halle-Neustadt (SPI – Soziale Stadt- und Land Entwicklungsgesellschaft mbH) hat zusammen mit dem Stadtteilbüro Halle-Neustadt und in Kooperation mit der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle die Wanderausstellung, die bisher in über 30 Städten in Deutschland gezeigt wurde, nach Halle geholt. Bis zum 27. April werden

in der Filiale der Stadt- und Saalkreissparkasse in der Neustädter Passage 8 und im Stadtteilbüro in der Neustädter Passage 16 die Fotoporträts gezeigt, die unter dem künstlerischen Konzept und mit den Fotografien von Conny J. Winter im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung entstanden.

Durch ein Begleitprogramm, das in Kooperation mit der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ und der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) entwickelt wurde, wollen die Quartiersmanager den lokalen Bezug zu ihrer alltäglichen Arbeit im Urban 21/ Soziale Stadt-Gebiet in Halle-Neustadt herstellen. Sie interessiert, ebenso wie die Ausstellungsmacher, welche Erfahrungen im alltäglichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise gemacht werden, so zum Beispiel mit Verständigungsproblemen und unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten.

Wohnungsunternehmen steigert Wohnqualität und Verkehrssicherheit

„Freiheit“ baut für Mitglieder und Mieter Pkw-Stellplätze

(bbo) Es ist wahrlich kein Geheimnis: Parkplätze sind in Halle Mangelware. Die Auswirkungen des zunehmenden Individualverkehrs sind allgegenwärtig. Längst decken die bisherigen Parkmöglichkeiten in so manchem Wohnbereich den bestehenden Bedarf nicht mehr ab.

Was ist die Folge? Pkw werden auf Grünflächen geparkt, behindern Fußgänger auf Bürgersteigen oder werden auf anderen, nicht zum Parken vorgesehenen Flächen abgestellt. Einerseits leidet darunter das Wohnumfeld, andererseits sind manche Pkw sogar verkehrsbehindernd abgestellt.

Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G. hat dieser Situation seit geraumer Zeit den Kampf angesagt. Bereits 2005 und 2006 hat das Wohnungsunternehmen durch entsprechende Investitionen 44 Pkw-Stellplätze geschaffen und damit in seinen Wohnbereichen begonnen, die angespannte Lage zum Vorteil ihrer Mietklientel schrittweise zu verändern.

In diesem Jahr kommen zu den bisher

vorhandenen 185 Stellplätzen der Genossenschaft durch Neubau weitere 105 Stellplätze in der Südstadt hinzu. Sind diese dann vermietet, kann die beabsichtigte Errichtung weiterer Stellplätze in Auftrag gegeben werden.

Wohnungen mit Stellplatz vermieten sich eben besser.

Die 1954 gegründete Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G. bewirtschaftet gegenwärtig 5 942 Wohnungen, 29 Gewerbeimmobilien, 314 Garagen sowie 185 PKW-Stellplätze in unterschiedlichsten Standorten der Stadt Halle.

Für ihre 6 047 Mitglieder und Mieter hält die Genossenschaft mit Hauptsitz in der Freyburger Straße 3 außer der Vermietung eine Vielzahl von Service- und Dienstleistungen vor.

Kontakt: Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e. G., Freyburger Str. 3, 06132 Halle (Saale), Telefon: 0345 7754-200, Fax: 0345 7754-202
E-Mail: bboehme@wgfreiheit.de
Internet: www.wgfreiheit.de

Kunsterkundung in Linz: „Schaurausch“

Aktuelles aus Halles Partnerstadt Linz / Erstes Projekt auf dem Wege zur Kulturhauptstadt 2009

(ptr) Ein „Schaulaufen“ der Gegenwartskunst“, das heute in vier Wochen den Abschnitt zwischen Hauptplatz und Casino in Halles österreichischen Partnerstadt an der Donau verbindet, ist das erste große Projekt der Stadt Linz auf dem Wege zur Kulturhauptstadt Europas 2009 und damit erster Teil der Trilogie „Kunst in die Stadt“.

Etwa 30 nationale und internationale Kunstschaffende werden dabei 50 Schaufenster, Fassaden und Passagen mit ihren Ideen und Visionen bespielen bzw. ausgestalten, wobei als Projektpartner das OK Centrum für Gegenwartskunst Oberösterreich und die Linz 2009-Kulturhauptstadt Europas GmbH gemeinsam mit dem Linzer City Ring fungieren.

Für drei Wochen sollen nach der Er-

öffnung am heutigen 11. April die Linzer und ihre Gäste zu Flaneuren werden und den „Rausch des Schauens“ erleben. Gleiche Bedeutung wie die Ausstellung selbst messen die Veranstalter den Partnerschaften zu: 50 Geschäfte – vom Einzelhändler bis zum Einkaufszentrum – stellen mehrere Wochen lang ihre Auslagen der Kunst zur Verfügung, lassen dabei Verkäuferinnen zu Kunstvermittlerinnen werden und die Passanten zu Ausstellungsbesuchern.

Dr. Erich Watzl, Kulturreferent der Stadt, sieht mit dem „Schaurausch“ an einem für die Kulturvermittlung ungewöhnlichen Platz die Chance, „dass Menschen mit Kunst in Berührung kommen“. Für die Wirtschaft der Donaustadt sei das Konzept „ein Probelauf, sich hautnah im

Bis Oktober Leitungsbau in der Merseburger Straße

Hallesche Wasser und Abwasser GmbH erneuert Teilstücke

Von Anfang Mai bis Ende Oktober erneuert die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH verschiedene Teilstücke von Trinkwasserleitungen und Kanälen in der Merseburger Straße. Die EVH GmbH und die Telekom sind ebenfalls mit Leitungsaustauschungen an dieser Baustelle beteiligt.

Die Bauarbeiten beginnen zwischen Türk- und Huttenstraße stadtauswärts in Richtung Süden. Beide Fahrspuren werden für den Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt weitläufig über die Thüringer Straße, die Leipziger Chaussee, die Europachaussee bis zur Dieselstraße bzw. Industriestraße. Im Bereich der Merseburger Straße tauscht die HWA eine 100 Jahre alte Hauptversorgungsleitung aus. Das 300 Meter lange Teilstück ist der letzte Abschnitt dieser Leitung, der noch zu wechseln ist. In den vergangenen zehn Jahren erneuerte die HWA Stück für Stück dieser drei Kilometer langen

Hauptversorgungsleitung, die vom Hauptpumpwerk Silberhöhe bis zum Stadtzentrum führt. Mit ihren 60 Zentimeter Durchmesser erfüllt sie eine der wichtigsten Versorgungsfunktionen im Trinkwassersystem der Stadt. Wegen ihres Alters und der hohen Beanspruchung kam es auf dieser Leitung in der Vergangenheit wiederholt zu Rohrbrüchen mit zum Teil erheblichen Auswirkungen. Neben dieser Hauptleitung werden parallel eine weitere Versorgungsleitung mit den entsprechenden Hausanschlüssen und ein Abwasserkanal mit erneuert.

Zwischen Lauchstädter Straße und Huttenstraße saniert die HWA zeitgleich diesen Abwasserkanal noch weiter.

Ab September werden dann beide Fahrspuren zwischen Huttenstraße und Thüringer Straße in Richtung Riebeckplatz gesperrt. Auch hier wird eine Trinkwasserleitung mit den entsprechenden Hausanschlüssen erneuert.

Ausbildung bei der Feuerwehr beginnt



Am Freitag, dem 30. März, wurde 15 zukünftigen Feuerwehrmännern die Ernennungsurkunde durch Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport, überreicht.
Foto: Th. Ziegler

Anspruchsvoll und interessant

Für 15 junge Männer begann am Montag, dem 2. April, eine interessante und anspruchsvolle Ausbildung zu Feuerwehrmännern. Neben dem Grundlehrgang an der Brandschutz- und Katastrophenschutzschule (BKS) in Heyrothsberge bzw. bei der Feuerwehr Wiesbaden gehören unter anderen der Erwerb der Qualifikation zum Rettungssanitäter und die Ausbildung zum Höhenretter dazu.

Bevor es aber zur Übergabe der Ernen-

nungsurkunden kommen konnte, war ein umfangreiches Testverfahren von den Bewerbern zu absolvieren. Nachzuweisen waren neben einem harten Sporttest auch schriftliche und mündliche Kenntnisse. Von über 370 Bewerbern haben sich diese 15 jungen Männer durchgesetzt. Herzlichen Glückwunsch! Viel Erfolg bei der Ausbildung und gute Ergebnisse bei der Laufbahnprüfung im Jahre 2008.

Speedskating der Turbinesportler

Auf der Rollsportanlage Theodor-Neubauer-Straße findet am Sonntag, dem 15. April, von 10 bis 16 Uhr, nach der Premiere im vorigen Jahr der Wettkampf 2007 der Speedskater um den diesjährigen Saale-Cup statt.

Veranstalter ist der SV Turbine Halle. Die drei Erstplatzierten der Gesamtwertung erhalten einen Pokal.

Jeder Teilnehmer bekommt eine Urkunde. Es gibt insgesamt 58 Läufe. Der Eintritt ist frei.

Internet: www.turbine-skater.de

VHS heißt nun „Adolf Reichwein“

Die Volkshochschule (VHS) in der Diesterwegstraße 31 trägt nunmehr den Namen „Adolf Reichwein“. Der Stadtrat stimmte am 28. März mit Mehrheit der Namensgebung auf Vorschlag der SPD und der Linksfraktion zu. Reichwein gilt als bedeutender Reformpädagoge, so war er bis 1929 Leiter der Heimvolkshochschule in Jena und von 1930 bis 1933 Professor an der neu gegründeten Pädagogischen Akademie in Halle. Er wurde 1944 von den Nazis ermordet.

KURZ & KNAPP

Ein Verlagstag findet am Donnerstag, dem 26. April, im Verlagshaus des Mitteldeutschen Verlages, Am Steintor 23, statt. Zu Führungen wird 11 Uhr, 15 Uhr und 18 Uhr eingeladen.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 0345 233220.

Das Kabarett „Die Sonntagskinder“ gastiert am Sonntag, dem 15. April, 20 Uhr, mit dem Programm „Marko sitzt“ im Circus-Variété, Große Steinstraße 30.

„Grafik und Malerei“ von Barbara Seidel sind noch bis 16. April in der „Pustelblume“, Zur Saaleue 51, zu sehen.

Ein Flohmarkt für groß und klein findet am Sonnabend, dem 28. April, von 14 bis 17 Uhr, auf dem Öko-Hof in Halle-Seebeben statt. Er wird privat organisiert. Im Angebot sind unter anderem Kindersachen, Spielzeug und Textilien für Erwachsene. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-024/2007, Los 1 und 2
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Sanierungsarbeiten an den Dachbindern in der Schwimmhalle Halle-Neustadt – Los 1 - Rüstung: Zur Sanierung der Dachbinder ist für die Schwimmhalle und die Sprunghalle Halle-Neustadt ein Arbeitsgerüst aufzustellen (Raumgerüst/Rüsttürme). Für die Schwimmhalle ist eine Arbeitsfläche von ca. 344 m² aufzubauen. Für die Sprunghalle ist eine Arbeitsfläche von ca. 344 m² herzustellen. Für diese Leistung sind gemäß dem LV Schutzmaßnahmen vor dem Aufbau der Rüstung durchzuführen. Nach Demontage der Rüstungen ist gemäß LV eine Gebäudereinigung vorgesehen. Los 2 - Malerarbeiten und Rissanierung: Zur Sanierung der Dachbinder ist für die Schwimmhalle und die Sprunghalle Halle-Neustadt eine Rissanierung und eine malermäßige Instandsetzung der Binder auszuführen. Die Grundbeschichtung ist mit Weterschutzfarbe verdünnt und als Schlussbeschichtung satt und unverdünnt auszuführen. Größere Risse der Dachbinder sind mit einem Epoxidharz zu verpresen. Es sind ca. 482 m² Farbstrich zu entfernen und wieder aufzubringen.
Ausführungsort: Halle (Saale), Schwimmhalle Halle-Neustadt

Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Veranstaltungsort: Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten: Montag bis Samstag von 10 bis 21 Uhr Sonntag von 11 bis 21 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 110 Standplätze, davon etwa 30 für Eigengeschäfte einschließlich Schausteller und etwa 80 für bereitgestellte Verkaufshütten, vergeben. Für den Weihnachtsmarkt können sich Produzenten, Handwerker, Händler, Schausteller und gemeinnützige Vereine mit folgenden Warensortimenten und Leistungen bewerben:

- Gestecke und Tannengrün
- Christbaumschmuck
- Schnitzereien
- Kunstgewerbeartikel
- Wintersportartikel
- Lederwaren
- Kerzen
- Geschenkartikel/Schmuckwaren
- Keramik-, Porzellan- und Glaswaren
- Spielwaren
- Süßwaren
- Kinderfahrzeuge
- Imbissgeschäfte mit Mehrweggeschirr (ohne Getränke)
- Glühweinstände mit Mehrweggeschirr (ohne Imbiss)

Die Warenangebote müssen in qualitativer Hinsicht einen deutlichen Geschenkcharakter aufweisen (keine Billigware).

Von der Veranstaltung sind nachfolgende Sortimente generell ausgeschlossen: Textilien, Mützen, Schals, Socken, Tonträger, Fellartikel.

Verkaufseinrichtungen:

Als Verkaufseinrichtungen können Verkaufshütten (3 m und 6 m Länge) von der Stadt angemietet werden.

Weiterhin werden attraktive Verkaufshütten und Kinderfahrzeuge zugelassen, die weihnachtlich dekoriert sind (Bewerbungsfoto).

Des Weiteren können Verkaufswagen, die dem Charakter der Veranstaltung entsprechend als Verkaufshütte verkleidet sind, zum Weihnachtsmarkt zugelassen werden.

Für die Sortimente Imbiss und Getränke stellt der Veranstalter keine Verkaufshütten bereit.

Die Stadt Halle (Saale) verpflichtet alle Teilnehmer des Weihnachtsmarktes, sich am Wettbewerb „Schönste Geschäfte des Halleschen Weihnachtsmarktes“ zu beteiligen.

Die Erstplatzierten des Wettbewerbes erhalten neben einer Urkunde die Option zur Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2008.

Bewertungskriterien der Prämierung sind:

- weihnachtliche Warenpräsentation,
- Illumination des Geschäftes und
- weihnachtliche Außen- und Innendekoration.

Die Bewertung der Geschäfte erfolgt durch eine unabhängige Jury. Der Wettbewerb findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.

Interessenten am halleschen Weihnachtsmarkt können ihre Anträge schriftlich **bis zum 17. Mai 2007** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Ressort 32.1, Team Marktwesen, Am Stadion 5 in 06122 Halle (Saale), richten. Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbebeantragung/Gewerbebescheinigung, verbindliche Angaben zu den Sortimenten bzw. über die Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufsstandes mit Foto und Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten – Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Für die Berechnung der Standgebühren werden die äußeren Maße der Dächer und Überstände zugrunde gelegt. Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen. Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlverfahren der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Weihnachtsmarkt 2007 wird entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen ausgeübt. Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes entsprechend beigelegtem Bewerbungsfoto, Ausgewogenheit und Qualität des Warenangebotes, der Gesichtspunkt „bekannt und bewährt“, vorhandene Platzkapazität. Handwerksbetriebe, die am Stand produzieren, werden bevorzugt zugelassen.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gemäß § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Gebühren erhoben. Auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Zuweisung der Standfläche ist das Nutzungsentgelt an die Stadt Halle (Saale) zu zahlen.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Bearbeitungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, die dem Veranstalter nach seinem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen bzw. die Bearbeitungsfrist verlängern.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Weihnachtsmarkt in früheren Jahren be-

gründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz. Nachfragen zu Zulassungen können an den Veranstalter telefonisch unter 0345 221-1360 gerichtet werden.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit während der Zeitdauer der oben genannten Veranstaltung findet die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen Anwendung.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

1. Grundstück: Luisenstraße 20
 Gemarkung Halle, Flur 14, Flurstück 1/186; Grundstücksgröße: 1 082 m²; Gebäudenutzfläche: ca. 1 080 m²

2. Grundstücksbeschreibung:
 Das Grundstück liegt an der nordöstlichen Peripherie der Innenstadt von Halle im Denkmalbereich Friedrichstraßenviertel in unmittelbarer Nähe des Stein-tors. Die Bebauung in der Umgebung besteht überwiegend aus 4-geschossigen Wohnhäusern in Reihbauweise, entstanden um 1900. Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Ärztehäuser befinden sich in der näheren Umgebung. Die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel ist gut (Straßenbahnhaltestellen ca. 200 m, Hauptbahnhof ca. 2 km).

Bei dem Gebäude handelt es sich um einen viergeschossigen Massivbau (einschließlich Souterrain und ausgebautem Dachgeschoss) mit zweigeschossigem Anbau. Es bildet mit den Häusern Ludwig-Stur-Str. 1-6 ein städtebauliches Ensemble, das als Platzbegrenzung vor dem ehemaligen Stadtgymnasium (jetzt Integrierte Gesamtschule Halle) von städtebaulicher Bedeutung ist. Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Stadt Halle (Saale) steht seit Anfang 2001 leer.

3. Nutzung: vorhanden: leer stehend
 Ziel: Wohnen, Gewerbe (laut Flächennut-

zungswesenplan Gemischte Baufläche)

4. Verkehrswert: 150 000,00 Euro

5. Besichtigungstermin: 25. April 2007, um 10 Uhr; zusätzliche Termine können telefonisch vereinbart werden (Telefon: 0345 221-4482)

6. Gebotsabgabe einschl. Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis: schriftlich bis 25. Mai 2007 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 06100 Halle (Saale)
 Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordern- den nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Liegenschaften

Die Stadt im Internet: www.halle.de

Unternehmen werden befragt

Die Wünsche und Bedürfnisse der Dienstleister, Firmen und Unternehmen im Kontakt mit der Stadtverwaltung werden erfragt. Dazu nehmen zurzeit zwei Diplompraktikanten der Hochschule Harz Kontakt zu Firmen auf, um Gesprächstermine zu vereinbaren. Das Gespräch dauert ca. 20 bis 30 Minuten.

Die Stadtverwaltung möchte erfahren, wie zufrieden die Unternehmer derzeit mit ihren Verwaltungskontakten sind. Dabei geht es vor allem um die Frage, welche Erwartungen haben die Unter-

nehmer in Bezug auf die Abwicklung von Dienstleistungen der Stadtverwaltung über das Internet.

Die Untersuchung findet im Rahmen des Projektes der Hochschule Harz „E-Government für Unternehmen“ statt, das in Kooperation mit der Stadt Halle durchgeführt wird (E-Government heißt elektronisches Verwaltungshandeln).

Der Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung der Stadt Halle bietet die ansässigen Firmen und Dienstleister um ihre Unterstützung.

Mitteilung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie

Umzug der Teams Heide-Nord und Nördliche Neustadt des Jugendamtes

Im Jahr 2002 beschloss der Stadtrat die „Leitziele der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik der Stadt Halle“. Damit wurde der Verwaltung des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie (Jugendamt) der Auftrag erteilt, sozialraumorientiert, das heißt konsequent bürgerorientiert in den Stadtteilen präsent zu sein.

Daher erfolgen in der Woche vom Montag, dem 16. April, bis Freitag, den 20. April 2007, Umzüge nachfolgender

Teams des Stadtteilzentrums West (Neustadt/Heide-Nord/Lettin:

Das Team Heide-Nord (Sozialraummanagement, Streetwork, ASD und Pflegekinderdienst) wird Räume im Heidekrautweg 8 in Heide-Nord beziehen.

In dieser Zeit finden im Team Heide-Nord keine Sprechzeiten statt.

In dringenden Fällen können sich die Bürger an das Team Heide-Nord unter der Rufnummer 0345 51157900 melden.

In der gleichen Woche ziehen auch die

Ressortleitung, der Amtsvormund und das Team Nördliche Neustadt innerhalb des Stadtteilzentrums West im Objekt Ernst-Haeckel-Weg 10a, 06122 Halle (Saale) um.

Auch hier finden in dieser Woche keine Sprechzeiten statt. In dringenden Fällen können die Bürger sich unter der Nummer 0345 2977612 melden.

Die Ressortleitung (Katharina Brederlow) erreichen Sie ab dem 19.04.2007 unter der Rufnummer 0345 2927818.

Umzug der Mitarbeiter **Unterhaltungsvorschuss und Unterhalt/Vaterschaft**

- **Bereich Halle-Neustadt** des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie (Jugendamt)

In der Woche vom 23. bis 27. April 2007 erfolgen weitere Umzüge.

Die Mitarbeiter aus den Bereichen Unterhaltungsvorschuss und Unterhalt/Vaterschaft für das Ressort West werden in das Stadtteilzentrum West, im Ernst-Haeckel-Weg 10a, in 06122 Halle (Saale) umziehen.

In dieser Zeit können keine Sprechzeiten stattfinden.

Telefonische Anfragen sind unter der Rufnummer 0345 2927818 möglich. Unterlagen für diese Mitarbeiter können im Sekretariat im Ernst-Haeckel-Weg 10a abgegeben werden.

Über die weiteren Umstrukturierungsmaßnahmen (Umzüge) innerhalb der Stadtteilzentren des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie werden wir Sie weiterhin informieren.

Anzeigen



Kassenöffnung: tägl. ab 14.00 Uhr • Kartenreservierung tägl. 9.00-21.00 Uhr unter 01805/2463299 (0,14 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter www.cinemaxx.de

SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 3,90 €, Kinder 3,00 €
 Mo.+Mi., Do. 5,50 €; Fr.-So., feiertags 6,90 €;
 Kinder bis einschl. 11 Jahre 3,90 €; Logen- und Überlängenzuschlag

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 55

Tischlerei HARALD HILLGER

Möbel - Küchen
Innenausbau
Fenster - Türen
Treppen

Salzmünde Straße 22 - 06198 Mücheln bei Salzmünde
Tel/ Fax: 034609/ 211 41
E-Mail: Tischlerei-Hillger@t-online.de

Wir behaupten, keiner ist billiger!

Schmiedeeiserne Zäune und Tore
in vielen Ausführungen und Farben.
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

Union Vertriebs GmbH, Kletzener
Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 034973/21200, Fax 21294

Fassadenfachbetrieb

- Fassadenanstriche
- Vollwärmeschutzfassaden
- Putzfassaden

Angebote sofort und kostenlos!
Günstige Finanzierung

Kletzener Str. 10
06386 Micheln
Tel. 034973/21200
0172/5301414
Fax 034973/21294

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Hilfe • Qualität • Budgetdenken • Merseburg-Quartier

Wir erstellen für Sie:

- ✓ Unfallschadengutachten
- ✓ Fahrzeugbewertungen

Käthe-Kolwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
(03 45)

www.schadenzentrum.de

preiswert • schnell

Kleintransporte & Containerdienst

Telefon/Fax:
(03 45) 4 44 51 31

Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Pflegeheim „Domizil Radewell“ - Pflege im Dachsweg

Immer mehr Menschen bedürfen der Pflege. In der heutigen Gesellschaft können die Angehörigen kaum die intensive Betreuung leisten, die pflegebedürftige Menschen brauchen. Professionelle Hilfe ist gefragt. Das neue Pflegeheim „Domizil Radewell“ im Dachsweg (Eröffnung am 16. Oktober 2006) bietet diese Hilfe an. Es ist ruhig und grün gelegen und gut zu erreichen. Das Domizil Radewell in Halles Süden hat 19 Zimmer, sieben Doppelzimmer und zwölf Einzelzimmer, für insgesamt 26 ältere Pflegebedürftige (der Pflegestufen I bis III oder Härtefall). Die modern eingerichteten Zimmer sind zwischen 14 und 30 Quadratmeter groß und behindertengerecht. Gemeinschafts- und Therapie-



raum sowie der Zugang zur Terrasse werden Treff und Kommunikationspunkt im Pflegeheim sein. Um die Bewohner kümmern sich examinierte Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte, eine Ergotherapeutin und zwei Hauswirtschafterinnen. Angeboten werden stationäre Langzeitpflege und eingestreuete Kurzzeitpflege.

Domizil Radewell, Dachsweg 1, 06132 Halle, Herr Fischer.
Telefon: 0345 / 782 35 68.
domizil-radewell@t-online.de

NIEMEYER-APOTHEKE

INHABERIN URSULA GÜTLE

WERTVOLLE TIPPS RUND UM IHRE GESUNDHEIT. WIR BERATEN SIE GERN!

NIEMEYERSTR. 22, 06110 HALLE
TEL. 03 45 - 2 00 35 47
MO - FR 8.00 BIS 18.30 UHR
SA 8.30 BIS 12.00 UHR

Caritas-Sozialstation Halle e.V.

Häusliche Krankenpflege
Gütchenstraße 21 · 06108 Halle (Saale)
Tel. 0345 / 503000 · Fax 0345 / 2117723

Kurzzeitpflege
Gütchenstraße 03 · 06108 Halle (Saale)
Tel. 0345 / 2904680 · Fax 0345 / 2904683

Anzeigen-Fax
03 45 /
2 02 15 52

Sauerstoff-Mehrschritt-Kur
nach Prof. Manfred v. Ardenne

- in der Gesundheitsvorsorge, bei Leistungsabfall, Altersbeschwerden, Müdigkeit, Stress, zur Stärkung der Vitalität und Abwehrkräfte
- auch als Heimanwendung
- Verkauf von Sauerstoff-Konzentratoren, geeignet für die Therapie in der Arztpraxis, den gewerblichen und privaten Gebrauch

Studios **Margarete Caroll**
Meisenweg 5a, 06110 Halle
Tel. 0345/170 13 41

Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Kreisverband Halle – Saalkreis
Hans – Sachs – Str. 5, 06126 Halle/S.
Tel.: 03 45 / 29 84 58 0

Sozialstation „Petersberg“ – 03 46 03 / 2 00 73

- Grund- u. Behandlungspflege
- Pflegeleistung u. Pflegestufen d. SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tag und Nacht Rufbereitschaft
- Essen auf Rädern Tel. 03 46 01 / 2 07 78
- Getränkeservice Tel. 01 63 / 3 65 57 67

Ihr Partner seit 60 Jahren Miteinander-Füreinander

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Dautzsch Reideburg
Passendorfer Weg/Diesterwegstr.
Frohe Zukunft (Verl. Landrain)

Interessenten melden sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

6. Reha- und Pflegetage
am 13. und 14. April 2007

im Sanitätshaus Dietrich, 06112 HALLE, Merseburger Str. 41

Forum Freitag 13. April 2007

2. Etage

- 10:00 Uhr Thema: „Begrüßung und Eröffnung der Reha- und Pflegetage“ durch Herrn Dr. Fischer, Behindertenbeauftragter der Stadt Halle
- 11:00 Uhr Thema: Essen und Trinken “Die wichtigsten Grundbedürfnisse des Lebens“ Wie mit Alltagshilfen das Leben von hilfsbedürftigen Menschen verbessert werden kann.
Referent: Herr Krusch, Anwendungsberater Fa. Lück
- 13:30 Uhr Thema: Sterbebegleitung “Das Konzept Schmerz und dessen Folgen“
Referent: Herr Prof. Dr. Lienhard Otto, Vorsitzender des Freundeskreises zur Förderung von Sterbebegleitung und Hospizen e.V.

Erdgeschoss

- ab 13:00 Uhr Thema: Lagerung “Hilft den Menschen beweglich zu bleiben“
Fa. Russka, Stand 3

Forum Samstag 14. April 2007

2. Etage

- 11:00 Uhr Thema: Patientenverfügung
Referent: Notar Herr Ludwig Schlereth
- 14:00 Uhr **Verlosung der Gewinne**
Hauptgewinn: Wellness-Day
Viele weitere Preise warten auf Sie!

Eintritt frei - Parken kostenlos!

Wohngemeinschaft „Vergiß – Mein – Nicht“

Eine Möglichkeit der altersgerechten Betreuung ist das Leben in einer Wohngemeinschaft.

Die Wohngemeinschaft „Vergiß – Mein – Nicht“ bietet speziell Menschen mit Demenz die Chance, weiter selbstbestimmt zu leben, soziale Kontakte zu pflegen und gleichzeitig situationsgerecht betreut zu werden.

Die Wohngemeinschaft „Vergiß - Mein – Nicht“ gibt es seit April 2006 in Halles neuem Stadtteil Heide Süd in einer herrlich restaurierten Villa. Wer einziehen will braucht keine Pflegestufe, der Wohnbereich erstreckt sich auf 600 m² in zwei Etagen. Eine 2000 m² große Außenanlage und vier geräumige Balkons ergänzen das Angebot.

In der Wohngemeinschaft leben acht bis neun Mieter pro Etage in einer familienähnlichen Gemeinschaft miteinander. Haustiere können mitgebracht werden. Jeder Bewohner hat einen eigenen Schlaf- und Wohnraum, welcher komplett selbst mit Möbeln ausgestattet werden kann. Telefon, Rundfunk, TV und Internetanschluss sind in jedem Wohnraum vorhanden.

Zwei große gemütliche Wohnküchen bilden den Mittelpunkt des Zusammenlebens der Bewohner. Bäder und Toiletten werden gemeinsam genutzt. Die medizinisch-pflegerische Betreuung übernimmt bei Bedarf ein Pflegedienst. Qualifiziertes Personal stellt rund um die Uhr die Betreuung und Versorgung der Bewohner sicher.

Damit wird eine neue Möglichkeit der altersgerechten Versorgung für den Bereich Halle angeboten.

Betreiber der Wohngemeinschaft „Vergiß – Mein – Nicht“ sind Jan Schwarz und Andreas Köhler.

Weiter Informationen:

Wohngemeinschaft „Vergiß – Mein – Nicht“
Erich-Neuß-Weg 03
06120 Halle
Tel. 0345/ 27 99 19 41

